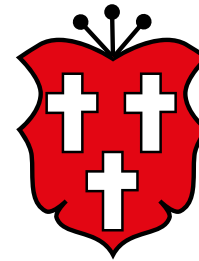


1944 Die Stadt



- › Hermann Kühn, Kommandant des Einsatz-Hafens Bad Lippspringe, wird am 25. Januar zur Fliegerhorstkommandantur Gütersloh versetzt.
- › Am 6. Februar übernimmt Pfarrer Konrad Korte zusätzlich das Amt des Superintendenten für den Kirchenkreis Paderborn. Die Synode Paderborn umfasst die Kreise Paderborn, Büren, Warburg und Höxter.
- › Bei Luftkämpfen am 21. Februar sehen sich alliierte Flugzeuge offenbar gezwungen, ihre Bomben ungezielt abzuwerfen. Die Bomben fallen an der Heimatstraße und auf dem Rosenberg, richten aber keinen großen Schaden an.
- › Am 12. März wird das Jagd-Geschwader 1 unter Kommandeur Oberst Walter Oesau nach Bad Lippspringe verlegt. Seit dem Frühjahr werden wieder reguläre Truppen in Bad Lippspringe einquartiert. Dazu werden zahlreiche Hotels und Pensionen beschlagnahmt.



Foto: Kreis- und Stadtarchiv Paderborn

1837 erbaut der Bäcker Heinrich Wille an der Landstraße (heute Detmolder Straße) eine Bäckerei, die sieben Jahre später durch einen Kramladen und eine Schänke erweitert wird, die Geburtsstunde der Gaststätte »Lindenkrug«.

- › Die Stadt hat für 600 Reichsmark den Entwurf des Historienmalers Professor Hans Schmidt aus Weimar »Verleihung des Stadtrechtes an Bürgermeister und Rat Lippspringes durch das Domkapitel zu Paderborn im Burghof der Burg Lippspringe anno 1445« gekauft. Das gibt Bürgermeister Wilhelm Lange am 5. Mai bekannt. Noch in diesem Jahr will Lange den Künstler aufsuchen und bei ihm das Bild in Auftrag geben. Voraussetzung sei jedoch ein günstiger Preis. Die Anschaffung des Bildes sei für das 500-jährige Stadtjubiläum im kommenden Jahr gedacht.
- › Der bei den Einheimischen und Freunden beliebte Gasthof »Lindenkrug« feiert sein 100-jähriges Bestehen
- › Das Auguste-Viktoria-Stift wird im September als Lazarett für tuberkulosekranke SS-Leute beschlagnahmt. Das Cecilienstift wird ebenfalls als Lazarett für verwundete und erkrankte Wehrmachtangehörige in Anspruch genommen.
- › Am 8. Oktober wird Dr. Carl Damann 70 Jahre alt. In körperlicher und geistiger Frische ist er noch in seiner Praxis im Einsatz.
- › Im Oktober werden die Schulräume für das Militär geräumt. Nach Landung der Alliierten in der Normandie wird eine Panzer-Grenadier-Abteilung aus Bocholt nach Bad Lippspringe verlegt.
- › Die Privathäuser werden durch Unterbringung von Ausgebombten aus dem Ruhrgebiet und von Evakuierten aus den westlichen Grenzgebieten gefüllt, die beim Näherkommen der Front zum Verlassen ihrer Heimat gezwungen werden.
- › Bei einem Großangriff amerikanischer Flugzeuge am 26. November auf Eisenbahnanlagen und ihre Umgebung wird auch der Viadukt in Altenbeken zerstört. 74 der 350 dabei auf Lippspringer Gebiet abgeworfenen Sprengbomben detonieren im Stadtgebiet, der Rest in der Feldmark. 18 Bewohner der Badestadt verlieren ihr Leben. Das jüngste Opfer ist der erst wenige Monate alte Peter Knemeyer, das älteste die 73-jährige Theresia Pott. Sieben Personen werden schwer verletzt. Zerstört wird bei diesem Angriff am Totensonntag auch die zur Lagerung von Getreide und Geräten der Luftwaffe beschlagnahmte Turnhalle des TV Jahn Bad Lippspringe. Der Angriff, der um 12.41 Uhr beginnt, dauert knapp 20 Minuten.